



Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 18.02.2020

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen	● Andrea Butz		● Marcel Novak
	Werkstatt		● Detlef Ulrich	
	Schüler			
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert	● Wolfgang Körner	
	Werkstatt	● Miriam Gfrörer		
	Schüler	● Tevfik Turan		● Matthias Opitz
Hbg	Wohnen	● Günter Wenzler	● Carsten Weiß	● Floris van der Ham,
	Werkstatt			
	Senioren	● Barbara Eicher	● Hans Fischer	● Tanja Poos
FuB	FuB-Beirat	● Cecile Ludwig		● Kerstin Klapper- Ecevit
Gesamt		7 Stimmberechtigte	4 Vertreter	5 Assistenzen

Von der Verwaltung:

Herr Keller, Frau Martin, Herr Kremer, Frau Alterino, Frau Kohlstetter
Herr Hackl

Vom Kreistag:

Herr Bühner (FDP), Herr Burkhardt (Freie Wähler), Herr Dr. Gleißner
(AFD), Herr Kern (SPD), Frau Pitterle (Linke), Herr Vonderheid (CDU) ,

Gäste:

Frau Buchholz, Fa. LVL Jäger, Frau Esche, ehem. Fürsprecherin, Herr
Hanninger, ÖPNV-Amt, Frau Müller, ehem. Kreisrat, Herr Dannecker ,
Böblinger Kreiszeitung

Entschuldigt/nicht anwesend sind:

Aus dem Raum Böblingen: Herr Muß,

Aus dem Raum Herrenberg: Frau Schreier, Herr Hehr, Herr Weimer

Aus dem Raum Leonberg: Herr Mörbe, Herr Rommel

Von der Verwaltung: Herr Schmid

Vom Kreistag: Frau Stötzer-Rapp (Grüne)

Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

Begrüßung

Frau Ludwig begrüßt alle Teilnehmer.
Sie freut sich das so viele gekommen sind.
Sie hofft auf ein gutes Jahr miteinander.
Herr Mörbe ist wegen Krankheit entschuldigt.
Herr Hackl begrüßt noch Herrn Dannecker von der Böblinger Kreiszeitung

Beschlussfähigkeit

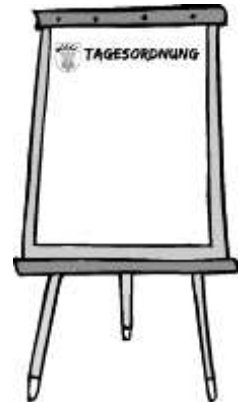
Herr Hackl stellt fest:
Es sind heute 8 stimmberechtigte Mitglieder da.
7 Mitglieder und 1 stimmberechtigter Vertreter.
Der Teilhabe-Beirat ist damit beschlussfähig.

Tagesordnung

Harr Hackl fragt,
ob alle mit der Tagesordnung zufrieden sind.
Alle sind einverstanden.

Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung

Herr Hackl fragt, ob das Protokoll der letzten Sitzung
vom 15.10.2020 in Ordnung war.
Alle sind mit dem Protokoll einverstanden.
Das Protokoll wird auf die Homepage gestellt.



Top 3: Was läuft aktuell? wird wegen der Gäste vorgezogen:

Mehr Barrierefreiheit in den Bussen

Frau Buchholz stellt ein tolles Beispiel vor.
Sie ist Geschäftsführerin der Firma LVL Jäger in Ludwigsburg.
LVL heißt Ludwigsburger Verkehrslinien.
Frau Buchholz stellt die Firma, die Fahrzeuge und deren Ausstattung vor.
Sie zeigt eine Präsentation. Die wird mit dem Protokoll verschickt.

Die Firma Jäger betreibt den Stadtverkehr
in Ludwigsburg, Kornwestheim, Asperg.
Sie fahren über Remseck bis Waiblingen.

Sie fahren mit ca. 88 Niederflur-Bussen.
Davon sind 50 moderne Hybridfahrzeuge.
Dazu kommen noch 11 ältere Hybridfahrzeuge.
Bis zu Jahr 2025 werden nochmal 20 Elektrobusse beschafft.

Frau Buchholz stellt die Innenausstattung der neuen Busse vor:
In jedem Bus gibt es mindestens zwei Rollstuhlplätze.
Dafür hat jeder Bus nur 34 statt 38 Sitzplätze.
Die Türen gehen nach außen auf.
Zusätzlich gibt es Haltegurte für die Rollstühle.
Die Fahrzeuge verfügen über elektrisch ausfahrbare Rampen
Im Mehrzweckbereich für die Rollstuhlfahrer gibt es eine Haltewunschtaсте.



Dann weiß der Fahrer,
dass er die Rampe ausfahren soll.

Die Haltewunschtasten im Bus sind mit Braille-Schrift ausgestattet.
Die Haltestangen im Türbereich sind taktil gekennzeichnet.

Herr Weis fragt, wie die Rollstühle festgemacht werden.
Die Rollstühle werden so festgemacht,
dass sie auch bei starkem Bremsen nicht wegrollen.

Die Fahrer werden besonders geschult.
Sie sollen die Rampe bedienen.
Sie sollen Hilfestellungen geben.
Es klappt aber nicht immer.

Die Technik wird gut gewartet und ist wenig störanfällig.
Herr Wenzler fragt, ob es in den Bussen eine Ansage der Haltepunkte gibt.
Frau Buchholz antwortet, dass es Sprachansagen der Haltestellen gibt.
In den nächsten Wochen kommen auch Sprachansagen wie „Bitte Festhalten“ dazu.
Wenn die Türen schließen gibt es ein Pieps-Signal.
Für den Vortrag gibt es einen Applaus.



Frau Müller fragt, ob die Haltestellen barrierefrei ausgebaut sind.
In Ludwigsburg in der Innenstadt und dort wo viele Busse halten
sind sie sehr gut ausgebaut.

Herr Vonderheid fragt, ob die Busse mit Neigetechnik ausgestattet sind.
Nach Frau Buchholz können sich alle Busse absenken

Herr Van der Hamm fragt, ob die Busse bei jeder Haltestelle abgesenkt werden.
Dies geschieht nur bei Bedarf.
Z.B. Wenn der Rollstuhlfahrer auf die Haltewunschtaste drückt.

Herr Wenzler will wissen, ob an der Haltestelle,
die Ziele der Busse angesagt werden.
Frau Buchholz meint, dass in Ludwigsburg an wichtigen Umsteigestellen
dynamische Fahrgast-Informationssysteme angebracht werden.
Auf diesen Info-Bildschirmen kann man sehen, **wann** der nächste Bus **wohin** fährt.
Für blinde Menschen gibt es einen Druckknopf für eine Ansage

Herr Hackl bedankt sich bei Frau Buchholz.
Viele Rollstuhlfahrer im Landkreis Böblingen
wünschen sich 2 Rollstuhl-Plätze im Bus.
Dann können Sie zusammen etwas unternehmen.

Was bringt der neue Nahverkehrsplan für Menschen mit Behinderung?

Herr Hanninger vom Amt für Öffentlichen Personen-Nahverkehr berichtet.
Er stellt sich kurz vor.
Herr Hanninger leitet die Nahverkehrsplanung.

Er zeigt eine Präsentation.
Die Präsentation wird mit dem Protokoll verschickt.

Zuerst stellt er die Aufgaben-Träger beim Nahverkehr vor.
Ein Aufgaben-Träger hat eine bestimmte Aufgabe:
Beispiele: Die Landkreise sind
für Busverkehre, Taxis und Ruf-Autos zuständig.

Der Verband Region Stuttgart regelt die S-Bahn
und die regionale Expressbusse

Er zeigt, dass jeden Tag rund 77 000 Personen mit der S-Bahn fahren.
Fast 72 000 Personen fahren jeden Tag mit dem Bus.
Fast genauso viel!

Ein Diagramm zeigt, dass im Landkreis Böblingen
86 von 100 Wegen mit dem Auto gefahren werden.
Nur 14 von 100 mit dem Bus oder Bahn.

Nur in die Stadtmitte von Stuttgart
fahren mehr Menschen aus dem Landkreis
mit der Bahn statt mit dem Auto.

Der Nahverkehrsplan soll neu gemacht werden.
Alle 5 Jahre wird er überprüft.

Er stellt den Zeitplan vor:
Der Entwurf des Nahverkehrsplans wird am
11. Mai in den Umwelt- und Verkehrsausschuss eingebracht.
Es wird eine breite Bürgerinformation geben.
Es werden viele Stellen, etwa die Gemeinden, angehört.
Auch der Teilhabe-Beirat kann eine Stellungnahme abgeben.
Der Kreistag wird im November
über den Nahverkehrsplan entscheiden.

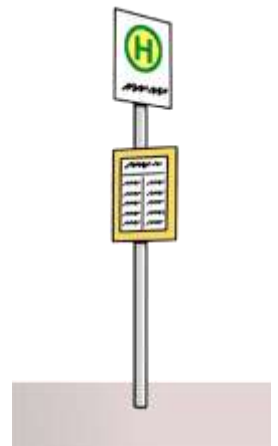
Im Nahverkehrsplan geht es diesmal
- um die Barrierefreiheit bis 2022
- um ökologische Standards, zum Beispiel elektrische Busse
- um die Arbeitsbedingungen des Fahrpersonals
- um ein besseres Angebot im Nahverkehr

Wichtig ist auch: Der Nahverkehrsplan soll verständlicher werden!
Er soll einfacher geschrieben werden.
Man will ein Fachwortverzeichnis machen.
In jedem Kapitel soll es einfache Erklärungen geben.
Die Gestaltung soll übersichtlicher und farbiger werden.

Der Teilhabe-beirat kann zum Nahverkehrs-Plan eine Arbeitsgruppe bilden.
Es melden sich Herr Wenzler, Herr Ulrich,
Herr Turan, Frau Gfrörer und Frau Ludwig.
Herr Mörbe, der heute nicht dabei ist,
kommt als Vorsitzender noch dazu.

**Die Arbeitsgruppe trifft sich
am 27.05.2020 um 10 Uhr
im Landratsamt, im 5.Stock, in Zimmer 504.**

Herr Vonderheid macht eine Anmerkung zum Vortrag.
Die Barrierefreiheit im Nahverkehr endet für ihn an den S-Bahn
Haltestellen.
Dort fehlt es an Aufzügen, und Bahnsteigen mit der richtigen Einstieghöhe.
Auch die fehlenden Toiletten in den S-Bahnen sind ein Problem.
Herr Hackl bedankt sich für den Impuls.
Die S-Bahn wird von der Region geregelt.
Der Teilhabe-Beirat hat darüber schon diskutiert.



Der Teilhabe-beirat bedankt sich bei Herrn Hanninger für seinen Vortrag.

Top 2: Wir schauen in die Vergangenheit

Zeitungsartikel in der Leonberger Kreiszeitung

Herr Hackl berichtet von einem ausführlichen Artikel über den Teilhabe-Beirat in der Leonberger Kreiszeitung. Mit dabei war ein Foto von Herrn Mörbe. Es wird heute mehr über den Teilhabe-beirat berichtet als früher.



Der Teilhabeplan wurde verabschiedet. Frau Martin verabschiedet sich. Herr Kremer stellt sich vor

Frau Martin hat den druckfrischen Teilhabe-Plan mitgebracht. Jeder Teilhabe-beirat kann einen mit nach Hause nehmen. Der Teilhabe-Beirat hat an diesem Plan mitgearbeitet.



Dies ist auch ein Abschiedsgruß von Frau Martin. Sie macht jetzt 1 Jahr unbezahlten Sonderurlaub. Dann wird sie etwas anderes machen

Frau Martin erzählt über die letzten 9 Jahre. Sie hatte als Sozial-Planerin die Geschäftsführung des Teilhabe-Beirats. Sie erinnert sich an viele Aktivitäten.

Zum Beispiel wie Frau Schweigert wegen der kurzen Ampelphasen auf sie zugekommen ist. Auch der „Mitmach-Barrierfrei Wegweiser Wheelmap“ mit 1000 Menschen war eine schöne Aktion.

Frau Martin findet toll was der Teilhabe-Beirat geworden ist. Schön ist, dass heute Kreistagsmitglieder mit am Tisch sitzen.

Frau Martin weißt noch auf eine Veranstaltung hin. Am Donnerstag, den 26. März 2020 sollte es eine Abschlussveranstaltung zu den neuen Bausteinen der Eingliederungshilfe geben. Die Veranstaltung wurde jetzt wegen dem Corona-virus abgesagt.

Frau Martin lädt die Teilhabe-Beiräte zu einem Abschiedsfest nach den Osterferien ins Landratsamt ein.



**Frau Martin verabschiedet sich.
Alle wünschen Frau Martin
Alles Gute!**

Sie gibt ab an Herr Kremer. Herr Kremer ist der neue Sozialplaner. Er stellt sich vor. Er freut sich auf die Zusammenarbeit.

Herr Hackl bedankt sich bei Frau Martin. Frau Martin hat sich sehr für den Teilhabe-Beirat und die Menschen mit Behinderung eingesetzt. Er wünscht ihr für die Zukunft alles Gute! Es gibt viel Beifall für Frau Martin.



Top 4: Wir schauen in die Zukunft

Ideen/Impulse der Teilhabe-Beiräte

Herr Hackl fragt, ob noch jemand Ideen hat.
Herr Wenzler findet alles spannend und interessant.
es wurden wichtige Fragen besprochen.
Er bedankt sich für so hervorragende Beiträge.
Er ist sehr zufrieden.

Herr Burkhardt spricht das Problem mit den Behindertenparkplätzen an.
Ein blauer Parkausweis für einen Behindertenparkplatz ist schwer zu bekommen.
Den Parkausweis bekommen praktisch nur Rollstuhlfahrer.
Im Landkreis Calw wurde für gehbehinderte Menschen eine gelbe Parkzone eingerichtet.

Dort kann man auch Parken, wenn man nur schlecht zu Fuß ist
und im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen G hat.
Herr Kern findet das sind eine sehr spannende Idee und eine gute Anregung.
Aber ein allgemeiner Apell ist schwierig.
Herr Hackl hofft, dass man eine solche Zone in Jettingen einrichtet.
Er will mit Herrn Burkhardt in Verbindung bleiben



Herr Kern will etwas wissen:
Was passiert wenn man unberechtigt auf einem Behindertenparkplatz parkt?
Man wird bestraft.
Der Vater von Herrn Weiß meint das kostet ca. 70 Euro

Es gibt ein Terminhinweis auf die Inklusionsmesse am 05.03.2020.
Dort sollte es um Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung gehen.
Die Messe wurde wegen dem Corona-Virus abgesagt. .

Frau Eicher möchte wieder eingeladen werden.
Herr Hackl findet es toll, dass sie so begeistert ist.
Herr Wenzler übermittelt noch Grüße von der Band aus Tennental.
Die Band spielt gerne im Landratsamt.

TOP 5: Sonstiges

Die nächste Sitzung des Teilhabe-Beirates findet statt:

Datum: 23.06.2020

Uhrzeit: 13 Uhr

Wo: im kleinen Sitzungssaal im 5. Stock im Landratsamt

Frau Ludwig bedankt sich auch bei Frau Martin
und wünscht allen einen schönen Nachmittag.

Das Protokoll schrieben: Sabrina Alterino und Reinhard Hackl